

Überseeor Beauf. Z. v. 3.12.15
Gemeinderatsitzung v. 23.11.15

Bauernhof-Schilder wiederbeleben Arbeitskreis Kultur in Übersee will Bauernhof- Kultur erhalten

Im Rahmen des Projektes „Kulturstationen in Übersee“ beschäftigt sich der Arbeitskreis Kultur in Übersee seit gut zwei Jahren mit dem Schwerpunkt Bauernhöfe. Ziel ist deren Erhaltung und Wertschätzung. Aktuell bemüht man sich um die Wiedereinführung der früher üblichen Hof-Schilder. Der Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig die Umsetzung des Projektes begrüßt.

Das Projekt von Wolfgang Langhammer und Arbeitskreisleiter Rainer Schöniger könnte unter dem Mantel des EU-Förderprogramms „Leader“ bezuschusst werden, zu dessen Aktionsgruppe (LAG) „Chiemgauer Seenplatte“ die Gemeinde für die Förderphase von 2014 bis 2022 beigetreten ist.

Wie LAG-Manager Christian Fechter in der Sitzung informierte, gebe es für anerkannte Projekte zwischen 6.000 und 200.000 Euro Fördermöglichkeiten zwischen 30 und 70 Prozent. Laut Auswahlkriterien müssen die Projekte eine spezielle Bürgerbeteiligung beinhalten, etwas Neues darstellen und einen Nutzen für den Bereich der Chiemgauer Seenplatte haben. Von der Projektidee bis zur tatsächlichen Förderung seien laut Fechter jedoch etliche Hürden zu nehmen.

Die bisherigen Nachforschungen von Langhammer ergaben, dass sich Übersee aus einem bäuerlichen Pool von 177 Höfen entwickelt hat. Hof-Schilder vor dem Haus mit den relevanten Daten der Bauern hatten in der Historie eine große Bedeutung.

Um diese Tradition wiederzubeleben, müsste zunächst der jetzige Bestand ermittelt, vorhandene Unterlagen wie Höfe-Bücher ausgewertet, Kosten ermittelt, mit den Betroffenen gesprochen und letztlich die Schilder angefertigt werden. Die Kosten bewegen sich laut Langhamer zwischen 30 und 120 Euro pro Schild. Zur Orientierung sollen demnächst einige Muster-Schilder hergestellt werden.

bvd